

**Mitgliederversammlung der Heimatkundlichen Vereinigung am 12. April 2019,
im Stauffenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen, Beginn 18 Uhr; Ende 19 Uhr
Anwesend: 91 Mitglieder, zuzüglich Gäste**

Protokoll: Dr. Andreas Zekorn

1. Begrüßung, Grußwort und Totengedenken

Nach der Begrüßung der Anwesenden und der Entschuldigung von Herrn Landrat Günther-Martin Pauli sowie den Herren Oberbürgermeistern Klaus Konzelmann, Albstadt, und Helmut Reitemann, Balingen, hielt Frau Ortsvorsteherin Juliane Gärtner, Albstadt-Lautlingen ein kurzes Grußwort. Es schloss sich das Totengedenken an die verstorbenen Mitglieder an. Soweit bekannt geworden verstarben:

2018: Maria Wittschorek, Günther Schöller, Erika Hakenholz, Irmgard Lamparter, Helmut Schneiderhahn, Werner Schwarz, Waldemar Rehfuß, Dr. Dietmar Färber, Siegbert Münch, Herta Beckert

2019: Klaus-Werner Rott, Gerhard Jenter, Martin Henger, Elfriede Weinheimer, Gerhard Haug, Charlotte Stuiber.

2. Rückblick

Der Vorsitzende informierte satzungsgemäß über die vom Verein im Jahre 2018 durchgeführten und geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen: Vorstandschaft und Ausschuss trafen sich im letzten und im laufenden Jahr unter anderem zur Erstellung des Jahresprogramms und zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Das Jahresprogramm erhielten die Mitglieder am Ende des letzten Jahres übersichtlich, und es ist auch auf der Homepage der Heimatkundlichen Vereinigung einzu-sehen.

Zum Jahresprogramm 2018 war rückblickend zu bemerken, dass zum letztjährigen Schwerpunktthema „Kleindenkmale“ zahlreiche unterschiedliche Programmpunkte angeboten wurden, so ein Vortrag von Dr. Andreas Zekorn zu den KZ-Friedhöfen als erste KZ-Gedenkstätten für die Opfer des Unternehmens ‚Wüste‘. Beim Tag der Archive, der am 4. März 2018 zum Thema „Bürgerrechte und Demokratie“ im Landratsamt Zollernalbkreis stattfand, wurden Vorträge gehalten von Dr. Andreas Zekorn: „Aufstand in der Fastnacht. Tote an der Grenze – Der Kampf um Rechte in der Frühen Neuzeit im Spiegel von Kleindenkmalen“ und von Dr. Michael Walther: „Geschichte nicht nur vom Ende her denken.“ Hindenburg, Aussetzung der Bürgerrechte im Nationalsozialismus und die Vertreibung der Balingen Juden“. Gerhard Deutschmann geleitete im März bei garstigem Wetter zu geschichtsträchtigen Orten am Rande des Truppenübungsplatzes Heuberg. Bei der Exkursion wurde unter anderem der Startplatz der „Natter“, der ersten bemannten Rakete der Welt, besucht. Der Testpilot bezahlte allerdings den Versuch mit seinem Leben. Dr. Ingrid Helber: führte im Juli unter dem Titel „... und hier ist die Pforte des Himmels“ zu Kleindenkmalen und Grabsteinen in und bei der Friedhofkirche und in der Stadtkirche in Balingen. Alfons Koch brachte im August die Kleindenkmale in Binsdorf näher. Ebenfalls im August zeigte Helmut Lorenz die Kleindenkmale in Haigerloch. Jörg Berbalk bot unter dem Titel „Die 4. Gebirgsdivision im Raum Balingen“ eine Wanderung entlang des Albtraufs zum Gedenkstein der 4. Gebirgsdivision und auf das Lochenhörnle an. Ergänzt wurden diese Exkursionen zu Kleindenkmalen durch die Vorträge von Dr. Matti Münch „Für den Frieden? Gegen den Krieg? Krieger- und Gefallenendenkmale in der Region“ und von Dr. Andreas Zekorn beim Jahresrückblick 2018 zu „Kleindenkmalen im Zollernalbkreis“.

Auch das übrige Angebot der Heimatkundlichen Vereinigung 2018 war reichhaltig. Im Januar führte die Krippenfahrt von Wilfried Groh nach St. Luzen und Hausen i.K. Als fest verankerte Veranstaltung fand im Januar die Werksbesichtigung statt mit Dr. Michael Walther, der eine Führung durch das Logistikzentrum der EDEKA Südwest in Balingen ermöglichte. Im Februar vermittelte Dr. Veronika Mertens „Karl Caspar Kirchen in der Region“ (Heudorf, Binsdorf, Hausen am Tann). Jürgen Scheff leitete im März eine Halbtagesexkursion zum Schwäbisches Kulturarchiv und Hirtenhornmuseum – Haus der Volkskunst, Frommern, wobei Nutzungsmöglichkeiten des Archivs und Museums schwäbischer Volkskunst des Schwäbischen Albvereins vermittelt wurden. Bei der Mitgliederversammlung 2018 hielt Prof. Paul Münch einen wie immer brillanten Vortrag zum Thema „Vor Strauß, Wagner und Ludwig II. von Bayern. Die märchenhaften Touren der Thanheimer Reiseumikanten im 19. Jahrhundert“. Im April bot Monika Medel eine Tagesexkursion an zur Oberrheinebene: Grabenbruch – Fauststadt Staufen – Besucherstollen des ehemaligen Kalibergwerks Buggingen. Zu den fest im Jahresprogramm verankerten Veranstaltungen gehört auch die Eisenbahnexkursion mit Albrecht Dorow, die 2018 Ende Mai nach Münsingen führte und bei der auch Kleindenkmale besichtigt wurden. Im Mai ging es mit Bettina Zundel zum Campus Galli und nach Meßkirch. Die Fahrrad-Exkursion fand im Juli auf den Spuren des Unternehmens „Wüste“ statt mit Dr. Karl Kleinbach und Dr. Michael Walther, wobei Relikte in Engstlatt und Bisingen besucht wurden. Die Exkursion fand in Zusammenarbeit mit der KZ-Gedenkstätte Bisingen und dem AK „Wüste“ Balingen statt. Im September bot Monika Medel eine zweite Tagesexkursion an „Auf den Spuren alten schwäbischen Adels: Altsteußlingen, Schelklingen; Kloster Urspring; Herrschaftssitz Justingen, abgetragenes Schloss Hohenjustingen“. Ebenfalls im September fand eine weitere Tagesexkursion statt angeboten von Margarete Bühler-Weber unter dem Titel „‘Die Starzel – ein Killer-Bach?’ Vom Quellgebiet über Killer, Jungingen, Rangendingen, Bietenhausen zur Mündung bei Bieringen“. Als attraktiven Fixpunkt veranstaltete Dorothea Reuter in Kooperation mit der VHS Albstadt wieder einen Filmabend. Unter dem Motto „Alt und neu“ wurden Filme aus dem Stadtarchiv Albstadt gezeigt. Im November 2018 gab es zwei weitere Veranstaltungen: Dr. Michael Walther hielt einen bemerkenswerten Vortrag zum Thema „Kriegsende 1918 im Oberamt Balingen“ anlässlich des 100. Jahrestags. Dr. Veronika Mertens führte durch die Ausstellung Felix Hollenberg. Der Vorsitzende dankte für die Stammtische, die in Albstadt unter Leitung von Dr. Peter Lang stattfanden. Er dankte zugleich all denjenigen aus Vorstandschaft, Ausschuss und aus den Reihen der Mitglieder, die sich beim Programmangebot engagierten. Nur auf der Grundlage eines derartigen Engagements kann allen Mitgliedern ein solch‘ vielfältiges, attraktives Programm angeboten werden.

Der Vorsitzende leitete damit auf das Jahr 2019 über. Für das Jahresprogramm wurde das Schwerpunktthema „Burgen und Ruinen“ gewählt, wozu bereits zwei Vorträge stattfanden: Im Februar referierte Prof. Dr. Paul Münch zur „Hohenzollernburg: Schwäbischer Kyffhäuser und Nationaldenkmal“ und im März stellte Dr. Christoph Morrissey „Neue Burgstellen im Zollernalbkreis“ vor. Zudem fand 2019 die Krippenfahrt mit Wilfried Groh statt zum Kloster Schussenried: Krippenausstellung, Kloster Sießen: Krippen im Hummelsaal und im Torbau. Dr. des. Yvonne Arras bot zwei Veranstaltungen zu einem wichtigen Jubiläum an. Sie führte mit einem Vortrag in die Ausstellung 100 Jahre Frauenwahlrecht ein und übernahm zusätzlich noch eine Ausstellungsführung. Im März präsentierte Jörg Berbalk beim Firmenbesuch die Firma Interstuhl.

Neuerlich wurde darauf hingewiesen, dass Daniel Seeburger, der als Redakteur die Heimatkundlichen Blätter beim Zollern-Alb-Kurier betreut, stets gerne qualifizierte Beiträge für die Heimatkundlichen Blätter entgegennimmt. Ebenso willkommen sind Anregungen zu Forschungsarbeiten, die mit Studierenden umgesetzt werden sollen.

3. Mitglieder/Neue Mitglieder, Spenden

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen war leicht rückläufig: Zum 31.12.2017 zählte die Heimatkundliche Vereinigung 447 Mitglieder, zum 9.4.2019 sind es 443 Mitglieder. Sehr erfreulich ist es, dass der Mitgliederschwund wegen Sterbefällen und in der Regel altersbedingten Austritten durch neue Mitglieder weitgehend ausgeglichen werden konnte. So traten 2018 insgesamt 18 neue Mitglieder ein, dafür wurden 9 Verstorbene und 13 Austritte gezählt. 2019 wurden bereits 6 neue Mitglieder gewonnen, allerdings sind ebenfalls 6 Mitglieder leider verstorben. Insgesamt belegen die recht zahlreichen neuen Mitglieder, dass der Verein ein attraktives Programm anbietet und ein lebendiges Vereinsleben führt. Der Vorsitzende dankte deshalb allen, die dem Verein die Treue hielten, das Angebot annahmen und auch zur Mitgliederwerbung beitragen. Alle neuen Mitglieder begrüßte er herzlich in der Heimatkundlichen Vereinigung.

Von der Anerkennung der Vereinsarbeit zeugen nicht nur die vielen neuen Mitglieder, sondern auch die Spenden von Privatpersonen und - im Rahmen der Kulturförderung - der Stadt Balingen, die verbucht werden konnten. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Spendern, die die Heimatkundliche Vereinigung großzügig bedachten, ganz herzlich. Auch dies zeigt, welche Wertschätzung die Vereinsarbeit erfährt. Insbesondere hob er den Heimatverein Kohlraisle hervor, der die Heimatkundliche Vereinigung stets mit Spenden bedenkt.

4. Kassenbericht und Entlastung

Anschließend erstattete der Geschäftsführer Hans Schöller seinen Kassenbericht für das Jahr 2018. Er konnte auf ein positives Saldo verweisen, zu dem insbesondere auch die Spenden beitrugen. Jürgen Schneider erstattete den Bericht der Rechnungsprüfer Willi Beilharz und Jürgen Schneider und bescheinigte dem Geschäftsführer eine sehr saubere und korrekte Kassenführung. Auch er verwies auf die Bedeutung der Spenden für die Vereinsarbeit insbesondere angesichts der minimalen Zinseinnahmen aus dem Vereinsvermögen. Juliane Gärtner beantragte anschließend die Entlastung des Geschäftsführers, der Vorstandschaft und des Ausschusses durch die Mitgliederversammlung, die diese einstimmig, bei Enthaltung des Vorsitzenden, erteilte. Der Vorsitzende dankte im Anschluss Hans Schöller für die umsichtige Kassenführung, den Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit und den Mitgliedern für die Entlastung und das Vertrauen.

5. Dank und Ehrungen

Für die 40-jährige Mitgliedschaft konnten 2019 drei Privatpersonen und ein Verein geehrt werden: Gretel Berckhemer, Dr. Jürgen Häffner, der leider nicht anwesend sein konnte, Karl-Heinz Jetter und der Heimatverein Kohlraisle e.V., als dessen Vertreter Sebastian Rottler begrüßt wurde. Der Vorsitzende dankte den Geehrten für Ihre Treue zur Heimatkundlichen Vereinigung und überreichte eine Dankurkunde und ein Präsent.

Dr. Michael Walther und Hans Schöller erinnerten daran, dass der Vorsitzende im Jahr 2019 auf eine zehnjährige Amtszeit zurückblicken kann und dankten ihm mit einem Weinpräsent.

6. Ausblick auf das weitere Vereinsjahr 2019: Schwerpunkt Burgen und Ruinen

Abschließend wurde ein Ausblick auf die die nächsten Veranstaltungen gegeben. Neben der Tagesexkursion von Monika Medel zu Dorfkirchen um Reutlingen (Bronnweiler, Wannweil, Oferdingen, Stefanuskirche Sondelfingen) bietet Jürgen Scheff eine Halbtagesexkursion zum Gräbelesberg mit seiner Geschichte, Geschichten, Sagen an. Dann finden sich verschiedene Halbtages- und Ganztagesexkursionen zum Schwerpunktthema Burgen und Ruinen im Programm und zwar von Jörg Berbalk und Winfried Schübel zu „Burgstellen bei Burladingen: vordere und hintere Falkenburg“, von Bettina Zundel zum Keltenmuseum Heuneburg und zur Städtischen Galerie „Fähre“, Bad Saulgau und von Dr. Andreas Zekorn zum Oberhohenberg. Alfons Koch zeigt Schloss Geislingen mit seiner Bau- und Herrschaftsgeschichte. Helmut Lorenz bietet einen Besuch der Stammburg und der Familien-Gedenkstätte der Schenken von Stauffenberg bei der Domäne Stauffenberger Hof sowie einen Rundgang zu den Kleindenkmalen im Stadtgebiet Hechingen an. Gerhard Deutschmann und Dr. Ralf Laschimke laden ein zum Besuch der Burg Straßberg verbunden mit einem heimatgeschichtlichen Gang über den „Bischofsweg“. Karl-Heinz Müller und Wolfgang Willig geleiten zu Aachtopf, Deutschordensschloss Mainau und Festung Hohentwiel. Eigens hingewiesen wurde auf die äußerst attraktive 5-tägige Studienfahrt, die Monika Medel nach München und Umland anbietet. Zahlreiche weitere Veranstaltungen finden sich sodann im Angebot: eine Eisenbahnrundfahrt von Albrecht Dorow, die Fahrradexkursion von Dr. Michael Walther: Auf den Spuren des Unternehmens „Wüste“ in Erzingen, eine Tagesexkursion von Wilfried Groh nach Königsbrunn u.a. auf den Spuren des Klosters und zur Georg Elser Gedenkstätte, ebenfalls eine Tagesexkursion von Margarete Bühler-Weber unter dem Titel „Kräuter und Kultur an der Fils“ nach Wiesensteig, Bad Ditzenbach, Faurndau und zum Schloss Filseck. Jörg Berbalk zeigt in Nusplingen die Alte Friedhofskirche St. Peter und Paul und Dorothea Reuter bietet den Filmabend unter dem Titel „Gmacht ond gschafft“ an, Arbeit in historischen Filmen. In einem Vortrag werden Dr. Christian Bolacher und Dr. Barbara Hausmair vom Landesamt für Denkmalpflege die ersten Ergebnisse der Bodenprospektionen zu den Relikten des Unternehmens „Wüste“ präsentieren.

Schließlich wird noch ein weiteres Gedenkjahr im Programm berücksichtigt. Vor 75 Jahren fand das Hitler-Attentat Graf Stauffenbergs statt. Aus diesem Anlass wird zum einen eine Ausstellung im Kunstmuseum Albstadt besucht: „Zyklisches Erinnern. Alfred Hrdlicka, Günter Schöllkopf und die Ereignisse des 20. Juli 1944“ durch die Dr. Kai Hohenfeld führen wird. Sodann wird beim Jahresrückblick Dr. Michael Walther einen Vortrag zu den Auswirkungen des Stauffenberg-Attentats halten.

Der Vorsitzende wünschte allen Veranstaltungen zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer und betonte nochmals, dass das attraktive Angebot den zahlreichen Vereinsmitgliedern verdankt wird, die sich nachhaltig engagieren, und dankte allen, die sich mit Vorträgen, Exkursionen und Studienfahrten im Jahresprogramm einbringen, im Namen aller Mitglieder.

7. Verschiedenes und Vortrag

Nachdem es unter dem letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ keine Wortmeldungen gab, dankte der Vorsitzende nochmals speziell dem Geschäftsführer Hans Schöller, dem zweiten Vorsitzenden Dr. Michael Walther, den weiteren Vorstandschäftsmitgliedern Wolfgang Willig, Dorothea Reuter und Alfons Koch, sowie allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung halfen. Ein besonderer Dank galt Christine Köhler und Fanny Zettel (Flöte/Querflöte) für die hervorragende musikalische Umrahmung der Mitgliederversammlung.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt Dr. Erwin Frauenknecht vom Landesarchiv Baden-Württemberg, Abteilung Hauptstaatsarchiv Stuttgart, einen Vortrag zum Thema: „1519 – Württemberg wird österreichisch“ aus Anlass des 500jährigen Jahrestags dieses Ereignisses. Die Veranstaltung endete mit einem Stehempfang.